



**Cluster Gesundheitswirtschaft
Berlin-Brandenburg**
HealthCapital

Ein Cluster – viele Akteure

Gesundheitswirtschaft, Gesundheitsversorgung und Life Sciences: In allem, was mit Gesundheit zu tun hat, gehört die Region Berlin-Brandenburg zu den führenden Standorten weltweit. Was die Region stark macht, ist vor allem ihre einzigartige Konzentration und ihre besonders enge Vernetzung von Wissenschaft, Kliniken und Wirtschaft.

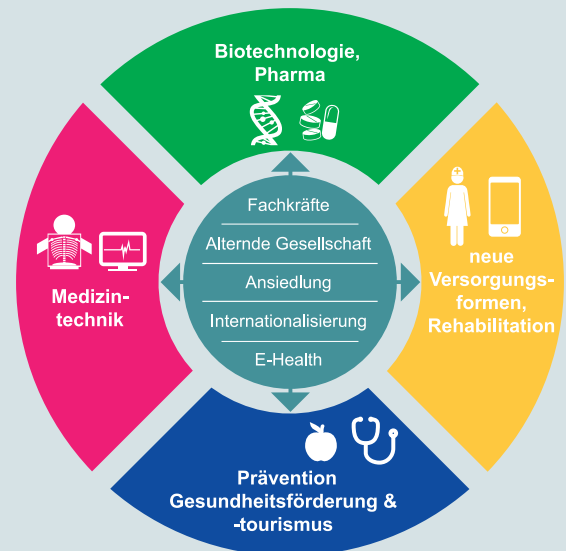
Zahlreiche Technologieparks und Netzwerke, insbesondere im Bereich der Biotechnologie und Medizintechnik, bilden eine hervorragende Infrastruktur und machen es möglich, dass neue wissenschaftliche Erkenntnisse besonders schnell in innovative Produkte der Gesundheitsversorgung überführt werden. Dies kommt Patienten vor Ort ebenso zu Gute wie auch internationalen Gästen, die für medizinische Behandlungen in unsere Region kommen und aufgrund der hohen Exportquote natürlich auch Menschen in anderen Regionen der Welt.

Um das große Potenzial des Clusters Gesundheitswirtschaft Berlin-Brandenburg zu bündeln, wurde im Jahr 2010 ein professionelles Clustermanagement etabliert. Unter der Dachmarke HealthCapital arbeitet es seither gemeinsam mit vielen regionalen Akteuren aus Life Sciences, Gesundheitswirtschaft und -versorgung zusammen. Das Ziel ist klar: Die Spitzenleistungen für den regionalen wie auch den globalen Gesundheitsmarkt sollen kontinuierlich weiter ausgebaut werden.

Ein Cluster – eine Vision

Mit dem Ziel, die Hauptstadtregion als einen der international führenden Gesundheitsstandorte weiter zu stärken, steht die Vision klar vor Augen: bei Forschung und Entwicklung in den Life Sciences und bei neuen Lösungen für die Gesundheitsversorgung zu den Vorreitern weltweit zu gehören.

Die Basis dafür bildet der von den Regierungen beider Länder bestätigte Masterplan Gesundheitsregion Berlin Brandenburg „Gemeinsam Innovationen gestalten“. Er definiert die strategischen Ziele und thematischen Schwerpunkte in vier Handlungsfeldern und fünf ergänzenden Integrativthemen (siehe Grafik unten). In diesen Arbeitsbereichen sind alle strategischen Maßnahmen gebündelt. Damit die Ziele optimal erreicht werden können, unterstützen zahlreiche Experten ehrenamtlich das Clustermanagement.



Ein Cluster – viele Vorteile

Die Region Berlin-Brandenburg mit Berlin als einer der attraktivsten Metropolen der Welt zieht heute bereits zahlreiche internationale Forscher, Kreative und Gründer an. Hinzu kommen hoch spezialisierte Fach- und Führungskräfte, Wissenschaftler und natürlich auch Unternehmen, die sich gern in der Region ansiedeln.

- ▶ Hohe Dichte und große Exzellenz von Forschungseinrichtungen und Hochschulen
- ▶ Gründerhauptstadt Deutschlands und Top-Investitionsstandort in Europa
- ▶ Einzigartige Kliniklandschaft u.a. Charité – eine der größten Universitätskliniken weltweit
- ▶ Synergien durch ausgeprägte Netzwerkstrukturen und politische Unterstützung
- ▶ Hochqualifizierte Arbeitskräfte und Talente aus aller Welt
- ▶ Beste Rahmenbedingungen für die Produktion
- ▶ Günstige Gewerbeflächen und Büroimmobilien in attraktiven Lagen
- ▶ Sehr gute Förderbedingungen
- ▶ Sitz von Parlament, Regierung und Spitzenverbänden
- ▶ Hohe Lebensqualität in einer der attraktivsten Metropolregionen der Welt

Ein Cluster – ein Erfolg

Die Gesundheitswirtschaft prägt mit ihren über 21.000 Unternehmen und deren rund 354.000 Beschäftigten die Hauptstadtregion in einem besonderen Maße. Sie ist sowohl Motor für Wachstum und Beschäftigung als auch Garant für eine Gesundheitsversorgung auf höchstem Niveau.

Die jährlichen Wachstumsraten liegen bei drei bis fünf Prozent. Über 100 Neugründungen in den vergangenen Jahren zeugen von der Innovationskraft dieser Branche.

Unternehmen der Gesundheitswirtschaft haben in Berlin-Brandenburg wie an kaum einem anderen Ort die Möglichkeit, mit Forschungseinrichtungen zu kooperieren. Die Wissenschaftslandschaft der Region kann sich mit den besten Adressen der Welt messen: 35 große Forschungseinrichtungen und Hochschulen mit Schwerpunkt Life Sciences und rund 200 Studiengänge, renommierte Institute und Einrichtungen der Fraunhofer- und Max-Planck-Gesellschaft sowie der Helmholtz- und Leibniz-Gemeinschaft sind hier anzutreffen. Hinzu kommen Europas größtes Universitätsklinikum, die Charité, sowie zahlreiche weitere Kliniken und Exzellenzzentren. Spitzenforschung und Spitzenmedizin sind hier seit mehr als 300 Jahren zu Hause mit namhaften Wissenschaftlern wie Rudolf Virchow, Robert Koch, Ferdinand Sauerbruch und Emil von Behring.



Handlungsfeld 1

Biotechnologie und Pharma

Die Biotechnologie ist ein wichtiger Innovationsmotor der Region. Die Branche verzeichnet ein stetiges Wachstum und eine hohe Gründungsdynamik, viele der Biotech-Unternehmen wurden aus den Universitäten und Forschungseinrichtungen am Standort gegründet. Dabei ist die sogenannte „rote“ Biotechnologie, die sich mit Medizin befasst, besonders weit vorn: Von den mehr als 240 Biotechnologieunternehmen mit ca. 5.000 Beschäftigten sind fast 90 % in der Biomedizin tätig. Sie entwickeln innovative therapeutische und diagnostische Verfahren zur Behandlung von Krebs, Herz- Kreislauf-Erkrankungen oder Diabetes und profitieren dabei von der starken Wissenschaft und der guten Infrastruktur für klinische Studien in der Region. Das Know-how und die Gegebenheiten vor Ort machen die Hauptstadtregion attraktiv für global agierende Pharmaunternehmen: Hier können sie neuartige Wirkstoffe entwickeln und produzieren.

Neben Wirkstoffentwicklung, Bioanalytik und Diagnostik hat sich die Region Berlin-Brandenburg zu einem der wichtigsten deutschen Zentren für Regenerative Medizin entwickelt mit einer hervorragenden biomedizinischen Grundlagen- und Biomaterialforschung. Mit dem Berliner Institut für Gesundheitsforschung (BIG) ist durch die noch engere Kooperation der Charité - Universitätsmedizin Berlin und des Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin ein international sichtbares Forschungs- und Translationszentrum entstanden, das in der Systemmedizin ganz neue Maßstäbe setzt.

Strategische Ziele

- ▶ Die Hauptstadtregion zum führenden europäischen Standort für Biotechnologie und Pharma entwickeln.
- ▶ Den Aufbau gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten forcieren.
- ▶ Den Technologietransfer stärken.
- ▶ Neue Wachstumfelder der Life Sciences erschließen.

Schwerpunktt Themen

- ▶ Wirkstoffentwicklung
- ▶ Diagnostik
- ▶ Regenerative Medizin
- ▶ Glykobiotechnologie
- ▶ Industrielle Biotechnologie

Auf einen Blick

- ▶ 30 Pharmaunternehmen mit ca. 10.000 Beschäftigten
- ▶ Ca. 240 Biotech-Unternehmen mit rund 5.000 Beschäftigten
- ▶ Hohe Gründungsdynamik
- ▶ 9 Technologieparks mit Schwerpunkt Life Sciences
- ▶ Gute Voraussetzungen für klinische Forschung
- ▶ Interdisziplinäre Zusammenarbeit in den Bereichen Biotech, Diagnostik, Pharma, Medtech, Optik, IT
- ▶ Kooperationen im Rahmen von Branchennetzwerken
- ▶ Guter Zugang zu Fachkräften aufgrund zahlreicher Studien-, Aus- und Weiterbildungsangeboten



Handlungsfeld 2 Medizintechnik

Die Medizintechnik ist ein starkes Standbein des Clusters. Innovationsstarke, mittelständische Unternehmen – darunter Weltmarktführer – sind in der Region angesiedelt. Die Umsätze sind in den vergangenen Jahren ebenso kontinuierlich gewachsen wie die Anzahl der Beschäftigten. Die großen Wachstumsraten der Branche gehen auf einen erfolgreichen Technologietransfer zurück: Die enge Zusammenarbeit mit der akademischen Forschung führt besonders schnell zu wettbewerbsfähigen Produkten für die medizinische Versorgung.

Die Dynamik des Medizintechnik-Sektors zeigt sich sowohl in der hohen Zahl von Neugründungen, der vielen Ausbildungs- und Studienangebote sowie den umfassenden Netzwerkstrukturen der Branche. An zahlreichen Berliner und Brandenburger Hochschulen gibt es medizintechnikrelevante Studiengänge. Mehrere Netzwerke arbeiten gemeinsam daran, den interdisziplinären Informationsaustausch zu fördern. An der Schnittstelle zur agilen IT-Branche in der Hauptstadtregion bietet das Cluster beste Voraussetzungen für die Entwicklung und Anwendung digitaler Verfahren und Produkte für den globalen Gesundheitsmarkt.

Medizintechnische Produkte und Dienstleistungen im Cluster Gesundheitswirtschaft Berlin-Brandenburg fokussieren insbesondere auf die medizinischen Anwendungsbereiche Altersmedizin, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Neurologie, Onkologie und Orthopädie.

Strategische Ziele

- ▶ Die Hauptstadtregion zum wachstumsstärksten Medizintechnikstandort in Europa entwickeln.
- ▶ Spitzentechnologien konsequent weiterentwickeln.
- ▶ Translationsbarrieren abbauen; Forschung, Entwicklung und Versorgung enger verknüpfen.

Schwerpunktthemen

- ▶ Bildgebende Diagnostik
- ▶ E-Health-Technologien/medizinische Informatik
- ▶ Endoprothetik
- ▶ Kardiovaskuläre Medizintechnik
- ▶ Minimal-invasive Medizin

Auf einen Blick

- ▶ Ca.300 Medizintechnik-Unternehmen mit rund 12.600 Beschäftigten
- ▶ Viele kleine und mittelständische Unternehmen, darunter Weltmarktführer
- ▶ Krisenfeste Branche mit stetig steigenden Wachstumsraten
- ▶ Hohe Exportquote
- ▶ Ausgeprägte Branchen-Schnittstellen zu Biotech, Pharma, Optik, Mikrosystemtechnik, IT
- ▶ Etablierte Branchennetzwerke
- ▶ Guter Zugang zu Fachkräften aufgrund zahlreicher Studien-, Aus- und Weiterbildungsangebote

Gesundheitswirtschaft

Zahlen und Fakten (Stand 2016)

> 21.000 Unternehmen

≈ 354.000 Beschäftigte

≈ 21,6 Mrd. Euro Umsatz

≈ 30 Pharma-Unternehmen mit

≈ 10.000 Beschäftigten

≈ 240 Biotech-Unternehmen mit

≈ 5.000 Beschäftigten

≈ 300 Medtech-Unternehmen mit

≈ 12.600 Beschäftigten

> 130 Kliniken mit

> 35.000 Betten

Größte Uniklinik Europas:

Charité – Universitätsmedizin Berlin

9 Technologieparks mit Schwerpunkt Life Sciences

≈ 35 große Forschungseinrichtungen und Hochschulen mit Schwerpunkt Life Sciences

≈ 200 gesundheitsbezogene Studiengänge



Handlungsfeld 3

Neue Versorgungsformen und Rehabilitation

Von der Grundversorgung bis hin zur hochspezialisierten Highend-Medizin: Wer in der Region Berlin-Brandenburg medizinische Leistungen sucht, findet ein qualitativ herausragendes Angebot medizinischer Versorgung inklusive Rehabilitation und Pflege. Dafür stehen leistungsfähige Kliniken wie die Charité – Universitätsmedizin Berlin, Vivantes als größter kommunaler Krankenhauskonzern Deutschlands, das Ernst von Bergmann Klinikum Potsdam, das Carl Thiem Klinikum Cottbus, die Herzzentren in Berlin, Bernau und Cottbus sowie das Unfallkrankenhaus Berlin. Akut-Kliniken und Reha-Einrichtungen beider Bundesländer übernehmen dabei partnerschaftlich die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung.

In der Hauptstadtregion finden sich alle Themen und Aufgabenstellungen einer zukunftsfähigen Versorgungslandschaft wieder. Dazu gehören die nachhaltige Sicherstellung einer umfassenden Gesundheitsversorgung auch in ländlichen Regionen und die Bereitstellung adäquater Leistungen für die wachsende Zahl älterer Menschen. Es gilt, neue Konzepte zu entwickeln und sektorenübergreifend integrierte Versorgungsmodelle einzusetzen, um – auch angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels – Synergien zu bündeln. Die intensive Zusammenarbeit ambulanter und stationärer Einrichtungen sowie der Einsatz neuer Technologien wie der Telemedizin rücken dabei immer stärker in den Vordergrund. Die Region Berlin-Brandenburg entwickelt sich in diesem Bereich zu einem Vorreiter.

Strategische Ziele

- ▶ **Durch Koordinierung und Vernetzung optimierte Versorgungsstrukturen schaffen.**
- ▶ **Innovative, sektorenübergreifende Versorgungskonzepte initiieren.**
- ▶ **Eine hohe und qualitativ gleichwertige Gesundheitsversorgung in Berlin und Brandenburg sicherstellen.**

Schwerpunktt Themen

- ▶ Aufbau innovativer Versorgungsformen
- ▶ Konzepte gegen Fachkräftemangel
- ▶ Verbesserung der Gesundheitsversorgung durch Health-IT
- ▶ Rehabilitation in neue Versorgungsformen integrieren

Auf einen Blick

- ▶ Mehr als 130 Kliniken mit ca. 35.000 Betten
- ▶ 70 Reha-Zentren
- ▶ ca. 10.000 niedergelassene Ärzte
- ▶ 800 Pflegeheime
- ▶ 1.200 ambulante Pflegedienste
- ▶ Ausbildung in 60 Gesundheitsberufen
- ▶ Standort der Spitzenverbände von Krankenkassen und Leistungsanbietern



Handlungsfeld 4 Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheits- tourismus

Menschen gesund zu erhalten und Erkrankungen zu verhindern ist ebenso wichtig wie bereits erkrankte Menschen medizinisch zu versorgen. In der Hauptstadtregion gibt es ein vielfältiges Angebot an gesundheitsfördernden und präventiven Maßnahmen, u.a. vom Öffentlichen Gesundheitsdienst von Institutionen wie Krankenkassen, Unfall- und Rentenversicherungen, Sportvereinen, Ärzten, Betrieben, Schulen und Kindertagesstätten. Insbesondere dem betrieblichen Gesundheitsmanagement kommt im Cluster eine zunehmende Bedeutung zu.

Für die Hauptstadtregion bieten sowohl der Patiententourismus als auch der Kur- und Wellness-tourismus gute Wachstumschancen: Immer mehr Menschen aus der ganzen Welt verbinden mit ihrer Reise nach Berlin und Brandenburg Urlaub und Gesundheit. Grund dafür sind das umfassende und hochwertige Behandlungsspektrum der Kliniken, die Vielfalt gesundheitsnaher Dienstleistungen sowie die Naherholungsangebote und touristischen Möglichkeiten der Region.

Strategische Ziele

- ▶ Gesundheitsförderung und Prävention in der Hauptstadtregion verbessern und ausbauen.
- ▶ Betriebliche Gesundheitsförderung forcieren.
- ▶ Potenziale des Gesundheitstourismus weiter erschließen.
- ▶ Image eines attraktiven Ziels für Gesundheitstourismus stärken.

Informationsangebote für Gesundheitstourismus



www.health.visitBerlin.com



www.brandenburg-entspannt.de

Schwerpunkthemen

- ▶ IT-gestützte Präventions- und Versorgungskonzepte
- ▶ Gesundheitsförderung im urbanen und ländlichen Raum
- ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement
- ▶ Präventionsorientierter Tourismus und Wellness
- ▶ Spezifische Angebote für internationale Patienten

Für alle Handlungsfelder wichtig: Die Integrativthemen

Integrativthemen beschreiben Aufgaben oder Probleme, die in allen Handlungsfeldern Faktoren für den Erfolg darstellen. Sie werden daher vom Clustermanagement aktiv bearbeitet.

Fachkräfte

Damit die Gesundheitswirtschaft in der Region wachsen kann, müssen genügend qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung stehen. Die Gewinnung wie auch die Sicherung von Fachkräften stehen daher im Fokus.

Ansiedlung und Bestandsentwicklung

In den letzten Jahren haben sich viele Unternehmen der Gesundheitswirtschaft in Berlin-Brandenburg angesiedelt – dies soll sich fortsetzen. Zugleich sollen Bestandsunternehmen ausgebaut und Neugründungen gefördert werden.

Internationalisierung

Die Hauptstadtregion ist bereits international als Standort für Medizin und Gesundheit bekannt. Ziel des Clusters ist es, die Internationalisierung weiter voranzutreiben und damit die Stellung der Gesundheitswirtschaft Berlin-Brandenburg global auszubauen.

E-Health

Der Einsatz von E-Health-Lösungen wird künftig die Entwicklung der Gesundheitswirtschaft entscheidend beeinflussen. Die Region Berlin-Brandenburg bietet ideale Bedingungen für die Entwicklung und den Einsatz digitaler Angebote.

Alternde Gesellschaft

Der Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung nimmt zu. Um die gesundheitliche Versorgung aller Generationen in der Stadt und auf dem Land sicherzustellen, will die Hauptstadtregion eine Vorreiterrolle bei der Bewältigung von Herausforderungen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel übernehmen.



Länderübergreifendes Clustermanagement

Das Clustermanagement unterstützt und vernetzt Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Versorgung und Politik. Es berät zudem Unternehmen, die sich in der Hauptstadtregion ansiedeln wollen. Ein ehrenamtlicher Clustersprecher und Expertenkreise beraten strategische Weichenstellungen und übernehmen Repräsentationsaufgaben. Für das gemeinsame Management sind Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie und die ZukunftsAgentur Brandenburg zuständig.

Clustermanagement – aktiv an der Schnittstelle von Wirtschaft, Wissenschaft und Kliniken

- ▶ Wir unterstützen Ihr Ansiedlungsvorhaben und helfen bei der Suche nach einem geeigneten Standort.
- ▶ Wir informieren Sie über Fördermöglichkeiten, Finanzierungsinstrumente und Investoren.
- ▶ Wir unterstützen Sie bei der Suche nach geeigneten Partnern für Ihr Projekt.
- ▶ Wir vermitteln Ihnen Kontakte zu Behörden, Banken, Kammern, Verbänden und Netzwerken, die Sie zum Aufbau Ihrer Unternehmung brauchen.
- ▶ Wir helfen Ihnen bei der Rekrutierung von gut ausgebildetem Personal.
- ▶ Wir leisten Unterstützung bei der Erstellung von Businessplänen.
- ▶ Wir verschaffen Ihnen Sichtbarkeit auf nationalen und internationalen Messen und Veranstaltungen.
- ▶ Wir liefern Ihnen Zahlen, Fakten und Informationen zur Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg.

Cluster Gesundheitswirtschaft Berlin-Brandenburg HealthCapital

Werden Sie Teil unserer einzigartigen Gesundheitsregion und profitieren Sie von einem international gefragten und bestens vernetzten Innovationsstandort im Herzen Europas!

Kontakt:

Clustermanager
Dr. Kai Bindseil
Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH
+49 30 463 02-463 | kai.bindseil@berlin-partner.de

stv. Clustermanager
Florian Schlehofer
ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH
+49 (0)331-200 29-255 | florian.schlehofer@zab-brandenburg.de

Ausführliche Informationen zum Cluster erhalten Sie in der Publikation „Gemeinsam Innovationen gestalten – Masterplan Gesundheitsregion Berlin Brandenburg“ und unter www.healthcapital.de





HealthCapital
BERLIN BRANDENBURG

www.healthcapital.de



Berlin Partner
für Wirtschaft und Technologie

Berlin Partner für Wirtschaft
und Technologie GmbH
Fasanenstr. 85
10623 Berlin
Tel. +49 30 463 02-500
www.berlin-partner.de
info@berlin-partner.de



ZAB
ZukunftsAgentur
Brandenburg

ZukunftsAgentur
Brandenburg GmbH
Steinstr. 104–106
14480 Potsdam
Tel. +49 331 660 3000
Fax +49 331 660 3840
www.zab-brandenburg.de
info@zab-brandenburg.de



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Gefördert aus Mitteln der
Länder Berlin und Branden-
burg, der Investitionsbank
Berlin; kofinanziert von
der Europäischen Union
– Euro-päischer Fonds für
Regionale Entwicklung.